# Unterwegs mit

**von Franziska Sophie Dorau**
**Regie: Franziska Sophie Dorau**
**Komposition: Florian Kmet**
**Produktion: ORF 2023,  78 Minuten**

Teil 1: Clemens J. Setz und Barbi Markovic (von Natasa Konopitzky, Shenja von Mannstein) An einem heißen Sommertag spazieren Barbi Markovic und Clemens J. Setz gemeinsam entlang der Donau am Wiener Handelskai. In den angrenzenden Büschen leben unzählige Wildkaninchen. Für den Georg-Büchner-Preisträger Clemens J. Setz, der den Ort für das Treffen vorgeschlagen hatte, hat der Hase eine besondere Bedeutung. Die Tiere seien für ihn 'Satelliten in der Landschaft', erzählt er. Sie begegnen ihm ständig. Der gebürtige Grazer gehört zu den erfolgreichsten jüngeren Autoren Österreichs. Im Suhrkamp Verlag erschienen u.a. 'Die Bienen und das Unsichtbare' sowie sein jüngster Roman 'Monde vor der Landung'. Die ursprünglich aus Serbien stammende Barbi Markovic lädt ihren Autorenkollegen in die Räumlichkeiten der artistic dynamic association, kurz ada, im 16. Wiener Gemeindebezirk ein. Der Ort ist mit ihrem Schreiben und Schaffen eng verbunden. Ihren jüngsten Roman 'die verschissene Zeit' schrieb Barbi Markovic zur Gänze auf Deutsch. Im Zentrum steht die Stadt ihrer Kindheit und Jugend, das Belgrad der 1990er Jahre. In einem von der Schriftstellerin eigens konzipierten Rollenspiel ist man eingeladen, sich selbst als Figur darin zu erfinden. Obwohl Clemens J. Setz und Barbi Markovic als Autoren schon länger 'ein Auge aufeinander geworfen haben', wie sie erzählen, ist es der erste persönliche Austausch zwischen den beiden. Ein Gespräch über Literatur und Werdegang, Persönliches und Abseitiges, den Hang zum Spiel und den Mut literarische Konventionen zu überwinden.

Teil 2: Matthias Nawrat und Dilek Güngör (von Franziska Sophie Dorau) In dieser Folge hat Franziska Sophie Dorau die beiden vielfach ausgezeichneten, Berliner Autor/innen Matthias Nawrat und Dilek Güngör begleitet. In seinem Buch 'Die Reise nach Maine' erzählt Matthias Nawrat in sehr komischen, fein austarierten Szenen von einer nicht immer einfachen Beziehung: der zwischen Mutter und Sohn. Von einer etwas komplizierten Vater-Tochter-Beziehung wiederum erzählt die Journalistin und Schriftstellerin Dilek Güngör, ihr dritter, ebenso humorvoller Roman heißt schlicht: 'Vater und ich'. ---

Teil 3: Ana Marwan und Ljuba Arnautovic (von Shenja von Mannstein) In der Tonspuren-Reihe 'Unterwegs mit.' begegnen sich diesmal die beiden Autorinnen Ana Marwan und Ljuba Arnautovic. Ana Marwan, Jahrgang 1980, ist gebürtige Slowenin. Ljuba Arnautovic wurde 1954 als Tochter eines österreichischen Vaters und einer russischen Mutter in Kursk in der Sowjetunion geboren. Verbindungen, bei denen so viel wie möglich dazwischen liegt, sind die Interessantesten, sind sich Ljuba Arnautovic und Ana Marwan einig. So ist es ein schöner Zufall, dass sie als Orte für die Begegnung zwei Endpunkte einer Wiener U-Bahn-Linie gewählt haben. Im Norden Wiens, bei Nussdorf, wird der Donaukanal vom Hauptstrom getrennt und fließt durch die Stadt, bevor es im Osten eine Wiedervereinigung gibt. Die zwei Löwenskulpturen über der Nussdorfer Schleuse führen in Ljuba Arnautovics